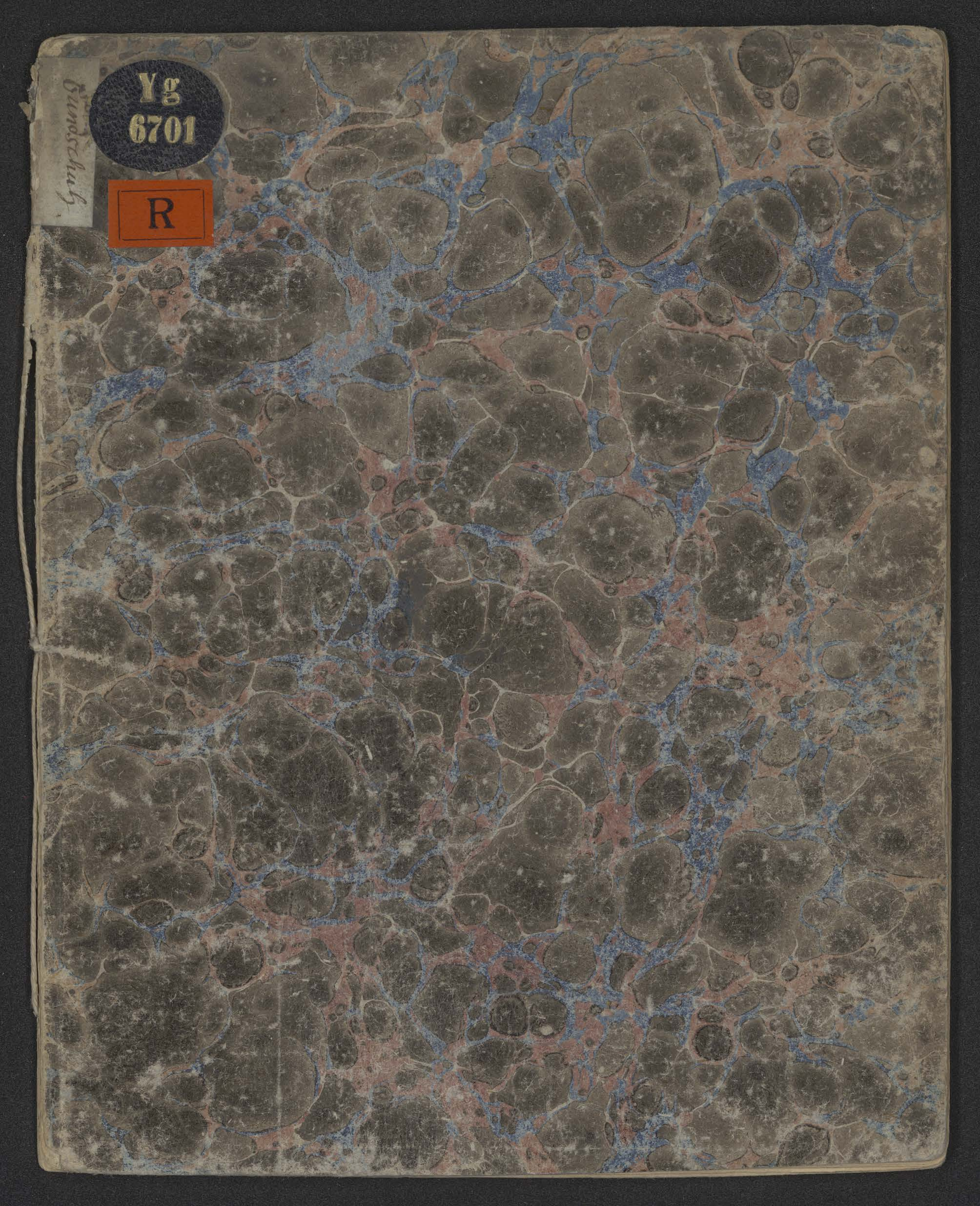
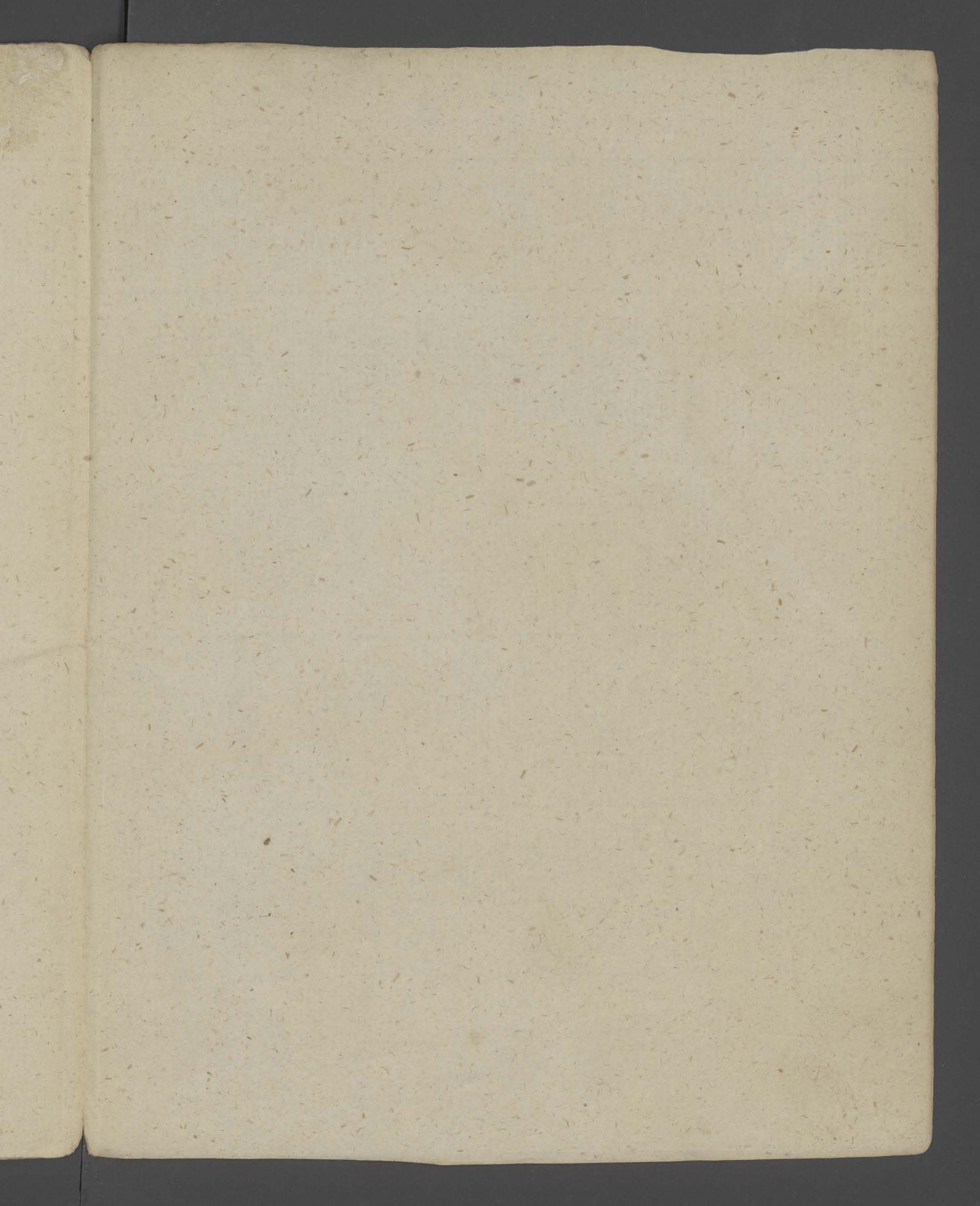

Bundschuh
Yg
6701
R



Von den bei Panzer. S. 370. n. 789 sq. angeführten verschieden.

Der bundtschū

Disz biechlin sagt von dem bösen fürne nemē der Bundtschůher/wie es sich angefengt/geendet vñ vß kummen ist.

Figur deß Bundschů — Figur deß götlichen bůdts gen. 22.





Ein vorred in bůdtschů

SO ich betracht jetzund die welt/
Find ich ein ding dz mir miß felt
Das ist die groß vnghorsamkeit
Die in der welt ist wyt vnd breit
Niemandts me wil gehorsam sin
Ein jeder macht nach gduncken hin
Kein oberkeit såch man me an
Darumb es můß so vbel gan
Als wir hören von tag zů tag
Das ist worlich ein grosse clag
So vyl zwitracht als jetzund ist
Und sich erhebt zů aller fryst
By fürsten herren nit allein
Sunder in stetten ists gemein
Hier burger sind wider den rot
Deß mancher kumpt in grosse not
Verlürt sin lyb/eer vnd gůt
Unghorsamkeit det nie kein gůt
wo es sich wurtzelt in ein stat
Der policy gar bald gat
Deß glych die buren vff dem landt
wend jetz vnghorsam sin allsandt
Sie fiengen ee ein bundtschů an
Ob das sie weren vnderthan
Niemandts me halten wil sin stot
Der bur dem edelman glich got
Und wirt die priesterschafft veracht
Ein jeder nun jetzund betracht
wie eyr den andern vndertruck
All billicheit schlecht man zů ruck
Ein jeder wer gern selber her
Den geystlichen bůt man kein eer

Was grossen vbels vnghorsåkeit brigt

Die doch von got so hoch ist gobt
Als an manchem ort geschribē stot
Kein stand so hoch ich jetzund find
Allsand sie vnderworffen sind
Der priesterschafft solt nåmen acht
Got hat sie geordnet vnd gemacht
Das sie sond tragen vnser sünd
Luce.5.c Dim vßsetzē ich das klorlich find
Luce.17.a Den got hat selber gmabet gsundt
Vñ im gebot zur selben stundt
Dem priester sich erzeigen sot
Darumb ich eüch in trüwen rot
Welcher wil gottes hulden han
Dar zů auch lang vff erden gan
Der biet den priestern zucht vñ eer
Von Christus nym ein gůte leer
Mat.10.c Und straff sie nit an keinem ort
Jm ewangelio hast wol ghort
Der iunger nit vber sein meister ist
Duch lert er vnß in kurtzer fryst
Ob sie schon sind bőß oder gůt
Gegen in halt dich allzyt in hůt
Dañ er vnß do erzeigen wyl
Mat.23.a Uff dem stůl Moysi sassen vyl
Schreiber vnd glißner solt verstan
Sind sie schon bőß got dich nüt an
Jr obern sie solt straffen lan.
Witer solt du ouch mercken mer
Das sie kümen von Noe her
Nach dem got ließ die welt zergon
Bliben vff erd nun acht person
Das was Noe mit sim geschlecht
Nach dē sindfluß merckē mich recht
Der hat dry sün Sem Japhet Cham
Do har diß welt den vrsprung nam

Der priester/adel vnd der knecht
Biß dry komen von Noe gschlecht
Gehorsamkeit do ein vrsprung nam
Noe der hat ein sun hieß Cham
Do er eins mols lag vnde schlieff
Gar bald Cham sinē brůdern rieff
Zeigt in wie er entblőset was
So bald Noe vermercket das
Das er in do verspottet het
Berůfft er sein brůder Sem Japhet
Benediet sie all beid zů der stund
Dar nach er Cham verflůchen gund
Maledictus Cham er zů im sprach
Sein boßheit er do an im rach
Macht das er dar nach fürter bin
Můst siner brůder diener sin
Ouch in allzyt syn vnderthon
Do har ist vnß ghorsamkeit kon
Und blibē ist vff dysen tag
Wie wol sie worlich fast gat ab
Bym Sem solt eben nemen war
Ist priesterschafft vnß kommen har
Und Japhet solt eben nāmen acht
Hat sein groß tugend edel gmacht
Und dar nach vō der boßheit Cham
Als burenfolck den vrsprung nam
Hat vnß gebracht in disen ion
Das wir můssen sin vnderthon
Es sey geystlich weltlich on allē spot
Und wer vnß geben ist von got
Der gwalt kumpt vnß von oben ab
Als christus selber zügnüß gab
Darumb jetzud nüt grősser ist
Dañ ghorsamkeit zů aller fryst

Gen. ix. c

Joh. xix. b

Luce.j.c Hat gôt gebracht vß sinem thron
Und die menscheit hat an sich gnon
Ouch saltu witer mercken das
Jhesus allzyt gehorsam was
Joseph vnd der mûter sin
Als sie hatten verloren in
Gûtiglich gieng er mit in hein
Gehorsamkeit an Maria erschein
Luce.ij.a Als Cironis ließ ein gbot vß gon
Maria die edle iunckfraw schon
Wie wol sie was schwanger vnd groß
Dānocht der weg sie nit verdroß
Vnd wolt dem gbot gehorsam sin
Dar vmb ir liebsten frûnde min
Mögen wir gût anzeigung han
Das wir söllen sin vnderthan
Dem keyser vnd auch sim gebot
Luce.xx.d Wañ got es selb gesprochen hot
Dem keyser gend was im zû ghört
Und got/da mit er vnß hat glert
Gehorsam sin zû aller fryst
Als er dañ selb gewesen ist
Phil.ij Und es gar wol erzeiget hot
Ist ghorsam gsin biß in den todt
Sit solche ghorsame hat geton
Jhesus der do ist gottes son
Vyl meer söllen wir sin bereit
Zû schicken vnß zû ghorsamkeit
2.mach.7 Als Mathathias sun hat gton
Erwelt im ee in tod zû gon
Ob er deß fleisches essen wot
Das do was wider gottes gbot
Geñ.37.c Joseph sim vatter ghorsam was
Wie wol er sich deß fast entsaß

Do er in schickt zun brůdern sin
Die er verclaget hat vorhin
Deßglych Hester Mardocheo war
Der sie erzogen hat manch iar   hester.2.b
Deß sie gnod gen Asswero fandt
So Vasthi wichen můst mit schand
Abraham groß ghorsamkeit hat gtõ   Gen̄.22.b
Do er vff opffert sinen son
Deß im̄ got gab ein grossen lon
Gesegnet in vnd all sin gschlecht
Vß ghorsamkeit mercken mich recht
Rechabite drůcken keinen wyn   Hier.35.b
Wañ Jonas wer gehorsam gsyn   Jone.2.a
Het in verschlucket nit das meer
Wañ saul der küng gsin ghorsam wer   1.Pa.x.a
Wer im̄ das küngrych nit genon
Wañ auch nit het der gottes man   3.reg.13.d
Mit dem propheten gnon das brot
Wer er vom löwen nit getodt
Umb das ein man sich selb vergaß
Und an eim fyrtag holtz vfflaß
Ward er gefůrt für Moysi dar
Und versteinget von der iuden schar
Unghorsamkeit mercken mit flyß
Stieß Adam vß dem paradyß   Gen̄.3.a
Und bracht die kinder von Israel
In Pharaos gwalt vnd grosse quel   Exodi.j.b
Das sich Iherusalem widerspart
Dem gbot gots sie zerstöret ward
Nun hastu vyl der byspyl gnůg
Darumb gar eben für dich lůg
In ghorsamkeit solt allzyt ston
So mag es dir nit vbel gon
Und wirt dir got geben den lon

Das ist geseit als in eyr gmein
Und auch den buren nit allein
Sunder den burgern in der stat
Das sie ghorsam sien dem rat
Und vff einander haben acht
So ist got by in tag vnd nacht
Psal. 126. Es sey dañ das got beschirm ein stat
Ist verlorn all hůt die man do hat

S R F

Pamphilus Gēgēbach

¶ Mit me jetzund ist mein begår
Ob jenen eyr vom bundtschů wår
Dem do für kåm diß schlecht gedicht
Bit ich er wels verachtē nicht
So kumpt er nit in solche not
Als mancher jetz ist blibē todt
Ungborsami got vngstrofft nit los



Der vrsprung desz bundtschusz wie sich der selb angefengt vnd vßkummen ist.

DO man zalt nach der geburt vnsers herren Jesu christi. M.ccccc.xiij. jor. Hat sich begebē dz in eim dorff genant Lehen in dē pryßgöw gelegē. Ist gewesen ein brot beck knecht mit namē Hieronymus/bürtig auß d Etsch vnd einander Jost frytz der houbtsächer vnd anfenger deß handels. Diß zwen sind offt vnd dick zůsamen gangen mit etlichen personen meer/geredt von dē bundtschů wie sie den zů wegen brächten vnd in vff das aller glimpffigest fürlegten do mit er ein fürgang het. Und ist das ir fürgeben gewesen/wañ sie zů eim sind kummen der sie dar zů füglich geduncket/sind sie mit disen fürwortē an in kummen/so ferr vnd er ein häling halten wolt/vnd in behilfflich wolt sin/wolten sie im̄ ein ding sagen/das do götlich/erlich im̄ vnd den sinen/vnd dem gantzen land nützlich wer. Dar zů etlicher gesprochen. So das götlich vñ eerlich wer wolt er in dar zů behilfflich sin. Also habē sie inē den handel entblößt. Und ist diß ir meinung gewesen/ dz sie fürter hin keinen herrē me wolten habē vnd gehorsam sin/dan allein den keyser vnd den babst. Zů dem andern das holtz vnd wasser ouch alles gewild solt fry sin. Zů dē dritten/das sie alle zinß vnd gült so ir houbtgůt haben yngenon abthůn/vnd fürter hin nit me verzinsen. Zů dē fierden/wellen sie machē dz ein jeder priester nur ein pfrůnd söll haben. Zů dem fünfften/wellen sie zinß vnd gült der klöster so sie zů vberfluß habē zů iren handen nämen/ do mit sie vnd ire kind dester baß vßkummen mögen. Zů dē sächßsten/wellen sie das niemandt dē andern söl recht erfordern dañ vor sinem richter do er gesessen ist. Zů dem sibenden/wellen sie das alle ladbrieff/manbrieff/ banbrieff fürter hin nit mer söllen an genomen werden. Zů dē achtē das das Rotwylisch gericht kein krafft meer sol haben. Zů dem nünden alle die mit inen dran sigen/wellen sie by

dem iren lassen. Zů dem zehenden / Welcher sich wider ir fürnämen setz / wellen sie zů tod schlagen. Die artickel vñ etlich meer hie vff das kürtzest gesatzt / habē sie einander vff der hartmatten für gehalten / ouch do ein houbtman / fänrych vñ weybel gesatzt. Vñ ist obgemelter Jost frytz der houbtsächer houbtman wordē / vnd Jacob huser fän rych / wie wol er sich des widert angesehē siner armůt / vñ es auch nie gebraucht het. Uff dz im̄ Jost frytz antwort / wañ ir fürnāmē ein fürgang het wurd er wol bekleit wer dē. Als er sich nū deß ergab / leitē sie an ein stür zů dē fän lin / Ratschlagten auch witer von dem wortzeichen so ei ner zů dem andern käm / vñ was das / das wortzeichen. Gůter gesell was ist din wesen / der armā mag nümme ge nesen. Doch ward nüt entlichs von disem wortzeichen beschlossen. In disen dingen gieng Jost frytz vnd dz alt vögtlin von lehē gon Fryburg / vñ kamē zů einem moler / vnd gaben im̄ das fänlin an ze machen / Also das an dē fänlin solt sein ein krutzefix / vnser fraw vnd sant Johās / vnd das zeichē deß babst vnd keysers / vndē ein paur vñ peürin mit einē bundtschů mit guldnē riemē. Als nun d moler hort von dē bundtschů erschrack er / vnd forcht es gieng nit recht zů / wolt nüt mit in beschliessen / sund hieß sie här wider kūmē / vñ bracht das witer / was aber Jost frytzē bedaucht / er macht sich dar van / biß gō Heltbruñ / do kam er zů eim moler sagt im̄ auch deßglych vō dē pa ner / antwort im̄ der moler / ich hab alwegē gehört es söll ein bundtschů vffstan / zů dē Jost frytz / nit also ich hab dz verheissen in kriegs leüffen / vnd wil es bringē vnser fra wē gen ach / bin eins schůmachers sun / darūb ich wil ein bůdtschů dar in̄ habē. Also ward der moler vberredt vñ macht im̄ dz fänlin. ¶ In dysen dingē begab sich zů Dien gen in dē Pryßgō w / dry draschen in einer schür / für wel che ein byderb mā kam fragēde nach dē baurē deß hauß dem antwort einer vñ zeigt im̄ wo er in fund. Der ander drösch ward zornig sprach / wie darfft du im̄ in zeygen /

weist nit ob er in gůtē oder bősem fragt/ deß im ð biderb
mā antwort er fragte in keinem bősen/ Also gieng er hin
weg/ dyse zwen drőschen wőrtleten so lang mit einander
vntz biß dz ð so dē burē gezeigt hat dē andern todc shlůg
macht sich dar von vnd kam gon eimeltingen in die mar
groffschafft/ kart do in deß wirtzhuß in/ clagt do dē wirt
sein anligen/ fragend ob er do sicher wer/ dē der wirt ant
wort/ so verr niemandt kem der anrůffte vmb recht wer
er sicher/ zů dē der drőscher sprach/ So verr vñ ich sicher
gleit het vō mim gnådigen herrē/ wolt ich im̄ ein ding sa
gen/ das sinē genodē vnd der gantzē landschafft nütz vñ
gůt wår/ deß antwort im̄ der wirt/ das wolt er im zů sagē
fry sicher geleit zů im vnd wider an sin gewarnsami. Al-
so fing er an vnd sagt vō dem bundtschů wie dañ vor ge-
hőrt ist/ vnd wie er auch einer wer/ vnd wo mans nit für
fåch so wurd vff bienger kilchwy ein groß folck zůsamen
kon. Uff solichs der wirt sprach/ dőrsttest der wort gestō
vor minē genådigen herrē/ als du sie mir do für gehalten
hast/ es ist nit ein kleine sach/ bedenck dich gar wol was
du redest/ ich wil dich vnerfert haben. Als es nun mor-
gens begund tagē/ gieng der wirt zů dem drőscher vber
das bet vnd sprach/ gůter gesel bystu auch noch ingedēck
der wort so du nåchtin geredt hast/ vnd darfft mir der ge-
stendig sin vor minē gnådigen herrē dē Margraffen/ ant
wort der drősch ia/ was ich nåchtin redt red ich auch hüt
vnd wils auch also reden vor minē gnådigē herrē. Also
ging der wirt vnd der drősch miteinander gen Rőtelen
vff das schloß/ do dañ zů dem selbē mol Margroff Phi-
lips von badē selb personlich war/ vñ sagt im̄ der drősch
die sach vō wort zů wort wie ers dem wirt hat gesagt/ dz
ich dar by laß blibē. ¶ Als nun Jost frytz als ein houbt-
såcher deß bundtschůß vnd houbtmā zů dickerm mol vff
der hartmatten mit sin gesellen gewesen/ doch allweg ir
meinung wañ ir wurden. cccc. wolten sie die sach angryf
fen doch wolten sie. K. M. semlich ir fürnāmē fürhaltē/

vnd so er sie dar by handthabē/woltē sie yn für iren ober herren haben/wer aber das selb nit/wolten sie ein gemeyne eydgnoschafft anrůffen. In dem wurden die von Fryburg gewarnt/die groß hůt hattē. Do das selb Jost frytz vermerckt/berůfft er sine gesellen wider vff die hartmattē hielt inen fürr er fořchte die sach wer vßkummen/ dañ die von Fryburg hetten grosse hůt/dar vmb sie wolten jetzůd stil ston vnd nit witer handlen in irem fürnåmē/ Doch nā er sie do in eyd ein heling ze halten. Als nun aber Margraff Philips vō Badē vnd die von Fryburg etlich gefencklich annomē/ weich Jost frytz/ Jacob huser der fånrych vnd siner gesellen noch einer/vnd komen gen liechtstal vnder der herren von basel gebiet/do sie dañ gefencklich wurden angenomen/Doch entran der recht houbtsåcher Jost frytz/der da das fånlin by im hat/vnd wurden die zwen gon Basel gefürt vnd do gericht/Den got gnådig vnd barmhertzih well sin. Gott wel auch all gůt frum byderb leüt behůten vnd beschirmen voř semlichem bősem fürnåmē/ vnd inē geben erkātnüß der gehořsamkeit.

welcher vom Bundschů nit wil lon
Dem mőcht es wol also auch gon
Als ma[illegible] iß armen hat gethon

*



